

# sikkens



für aussen



Applikation



Verschalungen

vor Gebrauch  
umrühren

lösemittelhaltig



kühl lagern

## Rubbol EPS plus

Kunstharzlack, Halbglanz für aussen

Anwendung	Rubbol EPS plus wird vorzugsweise als Ein-Topf-System auf rohen und bereits behandelten Holzkonstruktionen im Aussenbereich eingesetzt. Besonders für Fenster- und Untersicht-Beschichtungen geeignet. Der Einsatz auf entsprechend vorbehandelten Metalluntergründen ist möglich.
Eigenschaften	Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, trocknet schnell und ergibt hoch deckende und gut füllende Beschichtungen mit Holzfeuchtigkeits-regulierenden Eigenschaften und langfristiger Wetterbeständigkeit.
Farbtöne	Weiss und Farbtöne über das Color-Mix-System.
Glanzgrad	60-65 GU / 60° (endgültiger Glanz)
Dichte	1,26 Kg/l (Mittelwert bei weiss)
Flammpunkt	40°C
Verbrauch	55-65 ml/m <sup>2</sup> entsprechen 15-18 m <sup>2</sup> /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).
Trockenzeit (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit, DIN 50014)	Staubtrocken nach 1 - 1,5 Stunden, überstreichbar/überspritzbar nach ca. 18 Stunden Temperatur- und Luftfeuchte-bedingte Abweichungen sind möglich.
Verarbeitungsbedingungen	5-30°C, rel. Luftfeuchtigkeit max. 85 %
Verarbeitung	Streichen, rollen und spritzen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80-100 µm erreicht.
Verdünnung	Zum Streichen und Spritzen: Bei Bedarf mit Verdüner ST 825* oder Sangajol 5038*
Produktgruppe	Alkydharz, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)
Zusammensetzung gemäss VdL	Alkydharz, Aldehydharze, Titandioxid, Glykol, Testbenzine, pflanzliche Öle, Additive
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Verdüner ST 825 oder mit Sangajol 5038
Verpackung	Weiss: 1 l und 5 l Basen W05, M15, N00: 1 l und 5 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung in ungeöffneter Originalverpackung. Angebrochene Gebinde gut verschliessen.

### Verarbeitungshinweise

Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Aussenbereich zuvor mit Cetol SV 875* Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15% betragen.</p> <p>Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.</p> <p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten!</p>
Hinweis	<p>Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen.</p> <p>Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.</p> <p>Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.</p>

Beschichtungsvarianten		
Erstbeschichtung		
Untergrund Holz	Imprägnierung	Nach DIN 68 800, nur bei Nadelholz im Aussenbereich, mit Cetol SV 875*
	Grundbeschichtung	Mit Rubbol EPS plus* oder Rubbol Reno* bis max. 10% verdünnt mit Verdünner ST 825 oder Sangajol 5038.
	Zwischenbeschichtung	Mit Rubbol EPS plus*, Onol Thix*, Rubbol Grund plus* oder Onol Express*, bis max. 5% verdünnt mit Verdünner ST 825 oder Sangajol 5038.
	Schlussbeschichtung	Mit Rubbol EPS plus*
Untergrund Stahl- und Eisenflächen	Untergrundvorbehandlung	Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4 (mechanisches entrostet)
	Grundbeschichtung	Ein- bis zweimal mit Redox AC Multi Primer*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Nichteisen-Metall (Aluminium) Zink- und verzinktem Stahl	Untergrundvorbereitung	Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BFS-Merkblatt Nr.5, neueste Fassung)
	Grundbeschichtung	Ein- bis zweimal Redox AC Multi Primer*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Neutrale mineralische Untergründe	Grundbeschichtung	Mit Rubbol Reno* bis max. 10% verdünnt.
	Spachtelung (soweit erforderlich)	Mit Kodrin Spachtel*, mehrmals in dünnen Lagen bis zur gewünschten Glätte
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen	Grössere Holzschäden werden mit Componex WR Fast bearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.	
Renovierungssysteme		
Altanstrich intakt	Untergrundvorbereitung	Abwaschen mit Salmiakwasser (10%ig) oder anlaugen, mit klarem Wasser gut nachwaschen. Lose, nicht tragfähige Altanstrichteile entfernen.
	Grundbeschichtung	Mit Rubbol EPS plus
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Altanstriche nicht intakt	Untergrundvorbereitung	Altanstriche restlos entfernen
	Imprägnierung	Siehe Punkt 1.1
	Grundbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
	Spachtelung (soweit erforderlich)	Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel*
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.	

## Spritztable

Spritzverfahren	Niederdruck	Hochdruck
Spritzdruck	0,8 - 1,2 bar	3,5 - 4,5 bar
Düsengrösse	1,5 - 1,8 mm	1,5 - 2,0 mm
Spritzwinkel	-	-
Kreuzgänge	2	1
Verdünnung	15 - 20 %	15 - 20 %
Viskosität DIN-Becher 4 mm/20°C	20 - 30 Sekunden	20 - 30 Sekunden

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.